

**Liebe Freunde des Karnevals,
zum 11.11. 11h11
Beginn des Karnevals.**



In Düsseldorf hat sich die Tradition gehalten, daß an Altweiberfastnacht die alten "Möhen" das Rathaus stürmen und den Bürgermeister gefangen nehmen. Er kann sich in der Regel durch Überreichung einiger Flaschen Wein und massivem Gekunkel befreien.



Der moderne Karneval in Düsseldorf

Zurückführen lässt es sich in [Düsseldorf](#) zumindest bis 1833. Nach einem Maskenspiel auf dem [Burgplatz](#) wurde abends, wie es heißt, die „Verlobung des Hanswursts unter [Helau und Habuh](#) mit Anna Dorothea Petronella Weichbusen“ gefeiert.

Der preußische König [Friedrich Wilhelm III.](#) hatte „Carnevals-Lustbarkeiten“ durch Kabinettsorder vom 31. Januar 1834 allgemein verbieten lassen. Im Karneval erblickte der Staat [Preußen](#) die Gefahr der „Beeinträchtigung der Moralität bei den die rohe Lust erzeugenden Tanzvergnügen vor allem bei der niederen Bevölkerungsklasse, der Vorschubleistung der Abhaltung von Trinkgelagen und dadurch hervorgerufenen leichtsinnigen Geldausgaben, die bis zur Armut führen und so den Wohlstand schmälern“. Eine Ausnahme war nur für diejenigen Städte der [Rheinprovinz](#) eröffnet, in denen sich Karnevalsveranstaltungen seit alters her fortgesetzt erhalten hatten. Auf dieser Grundlage stellte die Stadt Düsseldorf einen Antrag auf Durchführung eines Karnevalszuges, der 1834 zum ersten Mal mit offizieller Bewilligung durchgeführt werden durfte.^[10] Die ersten organisierten Karnevalsumzüge standen in ihrer Bedeutung jedoch noch lange hinter der [Malkasten-Redoute](#) zurück, dem seit Mitte des 19. Jahrhunderts veranstalteten Kostüm- und Maskenball des [Künstlervereins Malkasten](#), der zu den überörtlich bekannten und gesellschaftlichen Höhepunkten des Düsseldorfer Karnevals gehörte.^[11]

einiges aus Wikipedia





Düsseldorf gehört zu den karnevalistischen Hochburgen am Rhein und jedes Jahr ab dem 11. November sind die Jecken wieder in ihrem Element. Über 300 Prunksitzungen, Bälle, närrische Jubiläen, Empfänge und Kostümfeste stehen auf dem Terminkalender.

Der Startschuss für die Session fällt traditionell am 11.11. um 11:11 Uhr mit dem Erwachen des Hoppeditz.

Der Hoppeditz, ein Düsseldorfer Erzscheml, wird alljährlich an diesem Tag zum Leben erweckt. Vor dem Rathaus hält er dann aus einem überdimensionierten Senftopf seine Eröffnungsrede zur neuen Karnevalssession.

Straßenkarneval

Den Auftakt des Düsseldorfer Straßenkarnevals macht die Weiberfastnacht. Dann stürmen die „Möhnen“, wie der Düsseldorfer die jecken Frauen nennt, das Rathaus. Die Närrinnen schneiden den Männern die Schlipse ab, verteilen Bützchen (Küsschen) und übernehmen für einen Tag das Kommando in der Stadt. Am Rosenmontag erreicht die Session ihren Höhepunkt mit dem Rosenmontagszug. Zu dem kilometerlangen Festzug mit rund 60 fantasievoll gestalteten Wagen sowie Dutzenden von Kapellen und Fußgruppen kommen jedes Jahr viele hunderttausend Besucher. Der Umzug führt quer durch die Düsseldorfer Altstadt am historischen Rathaus vorbei und über die Königsallee. Am Aschermittwoch, wenn sich der Hoppeditz auf dem Scheiterhaufen wiederfindet, ist es vorbei mit dem Karneval. Jedenfalls bis zum nächsten 11.11., wenn alles wieder von Neuem beginnt...



Karneval in Venedig (aus einer pps)



Karneval in Düsseldorf - Helau



Karneval in Köln - Alaaf

Helga Sobek zum 11.11. 11h11